

37+ Perspektiven

Mehr Anspruch für Heppenheim

Dinge anpacken und verbessern - offen, innovativ und zielstrebig

Christopher Hörst, 45 - Listenplatz 1 Unser Anspruch für Heppenheim: offen, kreativ, engagiert, gemeinsam.

Wir machen das zusammen – das ist die Devise der 43 Heppenheimer, die sich am 14. März auf der Liste der FDP zur Wahl stellen. Es sind engagierte, kreative Menschen. Frauen, Männer wie du und ich, die die Missstände sehen, konstruktive Verbesserungsvorschläge haben und eine genaue Vorstellung davon, wie unsere Heimatstadt noch viel lebens- und lebenswerter werden soll.

FÜR HEPPENHEIM

Aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Berufen kommen die 43 Heppenheimer, die die FDP unter ihrem Dach vereinigt hat. Alle haben sie eines gemeinsam: Sie wol-



len sich engagieren, Dinge anpacken und verändern. Sie sind innovativ, zielstrebig und offen. Es geht ihnen darum, das bestmögliche aus ihrem Lebensmittelpunkt zu machen, nicht um Parteipolitik, sondern um die Sache an sich.

Und so wird aus allen ein Wir. Beharrlich wollen wir gemeinsam an einem Strang zie-

hen, lösungsorientiert sein.

MIT SPASS DABEI

Was macht uns aus? Wir kennen einander, sind freundschaftlich verbunden. Gemeinsam bereitet es uns gleich doppelt so viel Freude, miteinander kreative Lösungen für unsere Heimatstadt zu finden. Unterschiedlich und individuell wie

wir sind, ergänzen wir uns großartig, sehen die Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven und schauen, wie wir für uns und Sie alle das Beste aus unserer Stadt heraus holen können. Denn hier schlummert noch jede Menge Potential.

Wir, das sind 43 FREIE Kandidaten. Längst nicht alle sind Mitglied bei der FDP,

aber alle identifizieren wir uns mit unserem Programm für die Stadt. Es geht bei der Wahl für die Stadtverordnetenversammlung nicht um Parteizugehörigkeit, nicht um Proporz oder Fraktionszwang.

Diese Freiheit leben wir auch in unserem kommunalpolitischen Tun. Jeder soll nach eigenem Wissen und Gefühl entscheiden.

BESSER MACHEN

In allen Bereichen des Lebens in und um Heppenheim gibt es Dinge zu verbessern. Wo drückt der Schuh? Was kann besser und schöner werden? Wem fehlt was in der Stadt oder in den Ortsteilen? Wir wollen wissen, was im Argen liegt, wir

haben ein offenes Ohr für jeden.

Bedenkenträger, abgehobene Parteipolitik – das bringt uns nicht weiter. In der Kommunalpolitik ist es an der Zeit für gemeinsame Lösungen, dafür wollen wir uns beharrlich einsetzen. Innovative, zukunfts-

weisende Konzepte tun Not. Kein Stückwerk. Wir bleiben vernünftig und achtsam, bauen keine Luftschlösser. Wir planen auch nicht vorbei an der Lebensrealität.

Bunt und offen soll unsere Heimatstadt sein, dem Leben zugewandt. Wir alle und Sie wollen gerne hier leben. Dafür stehen wir 43. Das sind wir. Das ist Heppenheim.



Herzensanliegen Heppenheim

Susanne Marx, 46 - Listenplatz 2 Heppenheim ist ein schöner Platz zum Leben, der geprägt ist von seiner Lage, vielfältiger Kultur, dem Naherholungswert in einem Weingebiet und einem breiten Angebot an unterschiedlichsten Vereinen. Dies zu unterstützen, zu erhalten und mehr miteinander zu vernetzen, liegt mir am Herzen.

Was wäre, wenn wir mit neuen Ideen unsere Heimatstadt noch lebendiger und interessanter gestalten würden? Dies könnte gelingen durch die Einrichtung von Begegnungsplätzen für Jugendliche, Familien und Senioren, die ein



Lebensgefühl erlebbar machen. Oder durch eine Verbindung der kulturellen Vielfalt unserer Heimatstadt mit dem Lebensgefühl einer Weinregion und vorhandenen Räumen wie dem Amtshof?

Wie wäre es, wenn die Innenstadt neben dem Wochenmarkt noch durch weitere Angebote an lokalen

Produkten und besonderen Angeboten Bergsträßer Produzenten belebt würde?

Lassen Sie uns nicht die vielen ehrenamtlich Tätigen in Heppenheim vergessen, die gerade in der Nach-Corona-Zeit unsere Unterstützung bei ihren Angeboten brauchen, um weiter wichtige soziale und integrative Arbeit zu leisten.

All diese Ideen und Visionen sehe ich im Programm der Heppenheimer FDP, der ich mich daher als parteilose Kandidatin für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung angeschlossenen habe.

Wachstum nicht um jeden Preis

Oliver Wilkening, 45 - Listenplatz 3 Wachstum ist eine immer so gerne verwendete Floskel. Die eine predigen Wachstum, andere verteufeln es.

Ich mag mich nicht gegen Wachstum stellen, ich will aber Wachstum mit Qualität und nicht Quantität.

Die nun folgenden Jahre nach der Pandemie sollten wir in Heppenheim nutzen, um über eine Konsolidierung in vielfältiger Art und Weise nachzudenken und diese auch umzusetzen.

Wir sollten noch stärker die Unternehmen stützen, die



schon immer der Motor unserer Heimatstadt sind und waren: die kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die vielen Handwerksbetriebe, den Einzelhandel, unsere Gastronomie und auch diejenigen Betriebe, die ganz am Anfang ihrer Karriere mit spannenden neuen Ideen stehen.

Das Wohnen in Heppenheim muss vermehrt nach den Faktoren Lebensqualität und Vielfalt ausgerichtet werden, und wir sollten überlegen, wie wir unsere gesamte Stadt nach diesen Faktoren auflockern können.

Lebensqualität ist eine Größe, die ich verstärkt in die politische Diskussion mit einbringen möchte. Zusammen mit den vielen Kandidaten unserer Liste, gemeinsam mit den Bürgern unserer Kreisstadt.

Eine Stadt wie Heppenheim sollte wachsen – sie sollte aber besser wachsen!

Engagement fördern

Eine Stadt wie Heppenheim lebt von Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren. Die Zahl und die Bandbreite der Vereine bei uns ist riesig. Angefangen von Forum Kultur, dessen langjähriger Vorsitzender Henner Kaiser auf unserer Liste kandidiert, über die Altstadtfreunde, über Brauchtumsgruppen und Gesangsvereine bis hin zur Kultur- und Sportgemeinschaft, nicht zu vergessen die freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienste. Das Steckendpfend anderer ist die Natur. Ehrenamtler leiten diese Vereine, halten sie am Leben, engagieren sich in ihrer

Freizeit. Kirchliche, soziale und caritative Vereinigungen setzen Zeichen, stemmen soziale Arbeit, engagieren sich für Integration.

Ohne diese Vereine und die Menschen, die sich dort unentgeltlich engagieren, wäre unser Heppenheim nicht nur um sehr viel ärmer. Vieles fände schlicht und einfach nicht statt. Insbesondere das Kulturleben bliebe auf der Strecke.

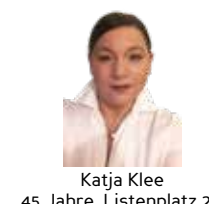
Was wollen wir? Wir möchten beispielsweise, dass alle kulturschaffenden Vereine in gleicher Weise von der Stadt bezuschusst werden.



Stefanie Wilkening
43 Jahre, Listenplatz 24



Justin Bleh
21 Jahre, Listenplatz 23



Katja Klee
45 Jahre, Listenplatz 20



Oliver Knapp
50 Jahre, Listenplatz 18



Michael Obermair
55 Jahre, Listenplatz 19



Bettina Keßler
53 Jahre, Listenplatz 9



Rainer Eg
63 Jahre, Listenplatz 22



Christian Seider
26 Jahre, Listenplatz 41



Nicole Schreiber-Mansmann
53 Jahre, Listenplatz 34



Harald Nau
76 Jahre, Listenplatz 38



Peter Gobes
63 Jahre, Listenplatz 35



Markus Wilfer, 44 - Listenplatz 4

Nachgefragt



Karl-Heinz Krauß, 60 - Listenplatz 5



Werner Krauß, 63 - Listenplatz 13

Karl-Heinz und Werner Krauß sind zwei waschechte Heppheimer Brüder, die für das Stadtparlament kandidieren.

Karl-Heinz und Werner, was treibt Euch beide an?

KHK: Mir geht es um Heppenheim. Als Wirtschaftsprüfer lege ich Wert auf eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Dem gegenüber steht das Streben nach Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Handel, Gewerbe und Gastronomie. Dies ist kein Widerspruch. Wenn es Unternehmen gut geht, profitieren davon auch Stadt und Bewohner.

WK: Heppenheim hat sich rasant entwickelt und ausgedehnt, etliche Unternehmen haben sich im Gewerbegebiet angesiedelt. Der Innenstadtbereich als Einkaufsstandort blieb dahinter zurück. Die Fußgängerzone könnte attraktiver gestaltet werden, ebenso der Graben als Verbindung zur Altstadt.

Karl-Heinz, du warst die letzten fünf Jah-

re als Parteiloser für die FDP im Stadtparlament sowie Mitglied des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses. Welche Erfahrungen hast Du gemacht?

KHK: Ich dachte bis zu meinem Antritt als Stadtverordneter, dass ich schon alles erlebt habe und dass mich nichts mehr überraschen kann. Da habe ich mich getäuscht. Man muss versuchen, den richtigen Weg zu finden und seine Themen zu platzieren.

Wie können sich die Fußgängerzone und der Graben positiv verändern?

WK: Der nördliche Graben muss als Verbindung zwischen Fußgängerzone und Altstadt vom Durchgangsverkehr befreit werden. Man könnte den Wochenmarkt dorthin verlegen und vergrößern. Am Fast-

Parken leicht gemacht

Parkplatzsuche in Heppenheim kann nervenaufreibend sein. Man dreht Runde um Runde, sorgt so für weit mehr Kfz-Bewegungen als es sie eigentlich geben müsste. Autos ganz raus aus der Stadt ist für uns keine Alter-

native. Das entspricht einfach nicht der Lebensrealität. Wir wollen stattdessen endlich die Realisierung unseres bereits geforderten digitalen Parkleitsystems für die Innenstadt, das jedem Autofahrer den direkten Weg zum

nächsten Parkplatz weist. Darüber hinaus sollen natürlich auch mehr Anreize geschaffen werden, dass man das Auto daheim stehen lassen kann und trotzdem zum Ziel kommt. Das gilt insbesondere für die Stadteilbewohner.



Einkaufen? Treffpunkt Innenstadt

Das Herz Heppenhems ist nicht nur die historische Altstadt, auch die Innenstadt sollte dazu zählen.

Wir wollen die Verweilqualität steigern, wollen, dass es Spaß macht, sich im Herzen der Stadt zu treffen. Hier kann man essen gehen, Kaffee trinken, Spezialitäten kaufen, hier findet man besondere Handwerksfähigkeiten, hier soll man sich gerne zum Plausch treffen.

Wir stehen nach wie vor fest zu stationärem Einzelhandel und gerade deshalb fordern wir ein großes

nachtsbrunnen könnte ein Weinpavillon entstehen, wo die Winzer ihre Produkte anbieten können. Die Gastronomie könnte ihre Außenbestuhlung unter die Platanen verlegen.

KHK: Innenstadtentwicklung heißt, Attraktivität steigern. Wir brauchen mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Mülleimer und mehr Grün – nicht nur in der Innenstadt, insbesondere auch in den Naherholungs- und Randgebieten. Ein oberirdisch verlaufender Stadtbach in der „Bachgass“ würde den Einkaufsstandort Heppenheim erheblich aufwerten.

Karl-Heinz, Du bist Vorsitzender vom TV Heppenheim. Was wünschst du dir für die Vereine?



Corinna Helfert, 36 - Listenplatz 6



Beatrice Kremmin, 37 - Listenplatz 17

Ganzes, in dem sich jeder wohlfühlen kann. Heppenhems Innenstadt soll das vitale Lebenszentrum unserer Stadtgesellschaft bleiben.

Ideen gibt es viele. Wie wird der Parkhof umgestaltet? Warum

legen wir die Stadtbach in der Friedrichstraße nicht frei?

Lassen Sie uns den Landratsamtpark zu einem Platz für Lebendigkeit machen, eine Begegnungsfläche für Familien schaffen.

KHK: Die ehrenamtlichen Vereinsvertreter nehmen praktisch hoheitliche Aufgaben wahr. Gerade in der jetzigen Pandemie-Situation, in der viele Vereine Mitglieder- und Einnahmerückgänge verzeichnen, ist eine Unterstützung durch die Stadt dringender denn je.

Zukünftig könnte ich mir eine Anlaufstelle im Stadthaus vorstellen, die den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite steht, die bei Buchhaltung, Steuererklärungen und Mitgliederverwaltung hilft und die Ehrenamtlichen von unnötiger Bürokratie entlastet.

Was liegt Euch noch am Herzen?

WK: Mein Jahrgang 1957/58 ist jedes Jahr

mit einem Stand auf dem Nikolausmarkt vertreten. Wir sähen es gerne, wenn dieser über zwei Tage ginge. Die Heppheimer Jahrgänge erfüllen im Übrigen einen sozialen Zweck und tragen durch ihre Aktivitäten zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

KHK: Mir liegt die Jugend am Herzen. Wäre ich heute zwischen 16 und 20 Jahre alt, ich würde verzweifeln. Es ist für Heranwachsende enorm schwierig, einen Platz zu finden, an dem sie sich mit Gleichaltrigen treffen und feiern können. Jugendliche werden überall als störend empfunden. Die Stadt kann sich nicht nur darauf verlassen, dass die Vereine sich kümmern.





Weinbau



Dr. Michael Casutt, 68 - Listenplatz 10

Weinbau ist in unserer Kreisstadt von großer Bedeutung.

Unsere Winzerinnen und Winzer schaffen nicht nur wertvolle Produkte und Arbeitsplätze, sie pflegen eine besondere Kulturlandschaft, für die Heppenheim bekannt ist.

Der Wein ist damit der natürliche Partner des Tourismus und macht Heppenheim dadurch deutschlandweit und sogar inter-

national populär.

Dieser Tatsache sollte von der Politik Rechnung getragen werden. Gemeinsam mit den Winzerinnen und Winzern gilt es, unsere prägnante Landschaft zu pflegen und die Bedürfnisse des Weinbaus zu beachten.

Wir sollten noch intensiver der Ver-

buschung am Schlossberg entgegentreten und alle Wirtschaftswege in den Weinbergen in einen akzeptablen Zustand versetzen.

Weiterhin muss man sich den Herausforderungen bezüglich des Klimawandels stellen. Wie kann man natürliches Wasser in den Weinbergen speichern, wie verhindern wir Erosion in unseren



Julia Kneissl, 37, Listenplatz 40



Thomas Vettel, 46, Listenplatz 21



Maximilian Möller
22 Jahre, Listenplatz 29



Gerhard Molitor
72 Jahre, Listenplatz 31



Jonathan Noack
24 Jahre, Listenplatz 30



Matthias Berndt
36 Jahre, Listenplatz 26



Kathrin Obermair
23 Jahre, Listenplatz 27



Robert Köhler
54 Jahre, Listenplatz 33



Michael Schumacher
52 Jahre, Listenplatz 39



Fabian Storzer
33 Jahre, Listenplatz 28



Rosalie Funck
69 Jahre, Listenplatz 32



René Vonderheid
26 Jahre, Listenplatz 37



Kirsten Köhler
56 Jahre, Listenplatz 15

www.37heppenheimer.de

Sportstadt Heppenheim



Dr. Nawid Hariri, 38 - Listenplatz 8

Heppenheim ist eine Sportstadt. Vertreter vieler großer Sportvereine sind bei unseren 43 Kandidaten mit im Boot, viele sitzen sogar in den Vorständen.

Karl-Heinz Krauß ist Vorsitzender des größten Sportvereins der Stadt, des TV Hep-

penheim.

Nawid Hariri hat auch als Arzt seine Fußballleidenschaft nicht verloren, ist seit seiner Kindheit Mitglied beim FC Starckenburgia.

Susanne Marx trainiert beim HC VfL die E-Jugend-Mädchen und arbeitet im erweiterten Vorstand mit.

Christopher Hörst ist Vorsitzender des TC BW Heppenheim und Präsident des FC Sportfreunde.

Markus Wilfer ist Vorsitzender des Schwimmclubs Heppenheim.

Sie alle wissen, wie wichtig es ist, gemein-

sam an einem Strang zu ziehen, immer neue kreative und innovative Ideen in die Tat umzusetzen, um Mitglieder zu begeistern.

Nicht wenige der Aufgezählten engagieren sich übrigens nicht nur in Sportvereinen. Ehrenamt ist für sie alle eine Selbstverständlichkeit.

Ohne unsere Sportvereine wäre die Kreisstadt für viele Menschen jeder Altersklasse längst nicht so attraktiv.

Wir müssen uns einsetzen, dass sie alle nach der Corona-Pandemie wieder durchstarten können.

Perspektive Jugend

Die Jugend heutzutage.... So fangen viele Sätze an, die an Heranwachsenden kein gutes Haar lassen. Wir wollen zeigen, dass es dazu keinen Anlass gibt.

Wir junge Menschen auf der Kandidatenliste der FDP engagieren uns, bringen uns ein, haben



Ole Wilkening, 19 - Listenplatz 7

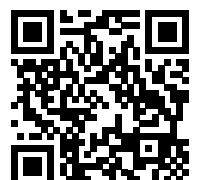
Ideen und Wünsche. Wir setzen uns dafür ein, dass Heppen-

heim auch für uns lebenswert ist. Wofür kämpfen wir? Für eine digitale Schule beispielsweise, bei der Zukunft nicht am schlechten WLAN scheitert. In Heppenheim fehlt es an Orten, an denen sich die Jugend treffen kann. Wir fordern ein Stadtbussowie ein Ruf- und Sammeltaxikonzept, das die Ortsteile mit einbindet, damit nicht Taxi Mama als einzige Möglichkeit bleibt, um nachts nach Hause zu kommen.

Wir setzen uns ein für Konzerte für Jugendliche im Gewölbekeller des Amtshofs, für Freizeitsportplätze für jedermann, Treffpunkte von denen wir nicht vertrieben werden.



NEUBAU NIBELUNGENHALLE: AUCH DAFÜR HABEN WIR GEKÄMPFT



Kultur in Heppenheim - für jeden etwas dabei

Heppenheim hat jede Menge zu bieten, was es lebenswert macht: Es wird – hoffentlich – wieder eine Festspielstadt, dafür wollen wir uns mit aller Macht einsetzen. Auch dafür, dass die städtischen Zuschüsse auf alle Kulturschaffenden gerecht verteilt werden, das ist bisher nämlich nicht der Fall.

Neben den Festspielen gibt es kulturelle Veranstaltungen verschiedenster Sparten, organisiert



Winifred Hörst, 82 - Listenplatz 43

von Forum Kultur, Vereinskonzerte, Laienschauspiel, die Gassensensationen ziehen die Menschen ebenso zu uns wie das Maiberg Open Air Festival oder das Heppening. Aber es geht noch mehr: Warum



Stephan Brömme, 50 - Listenplatz 25

nicht ein Burgfest veranstalten? Oder ein Schlossbergfest, bei dem man von Stand zu Stand unseren mit bunten Lampions geschmückten Hausberg hinauf wandert?

Heppenheim ist natürlich auch Weinstadt.



Henner Kaiser, 83 - Listenplatz 16

Unsere Winzer sind ein Aushängeschild, kredenzen nicht nur ausgezeichnete Weine sondern laden auch zum beliebten Bergsträßer Weinmarkt und zahlreichen weiteren Veranstaltungen ein.

Wir freuen uns über



Rosemarie Cohausz, 75 - Listenplatz 12

die Umgestaltung des Kurmainzer Amtshofes in ein Kulturzentrum und möchten, dass dieses 365 Tage im Jahr beispielbar und nutzbar ist. Der Saal des Winzerkellers sollte zu einem säulenlosem Ver-

anstaltungssaal werden. Das Kelterhaus könnte ein Ort werden, in dem Vereinsfeiern, Seniorentreffs, Mitgliederversammlungen und weitere Veranstaltungen stattfinden können. Rund 90 Menschen könnten darin Platz finden. Einen Teil des Innenhofs könnte man ebenfalls nutzen.

Neben dem Kurmainzer Amtshof gibt es weitere potentielle Veranstaltungsflächen: die Freilichtbühne, den Kirchplatz und den Burginnenhof.

Ehrenamt kann Leben retten

Wie wichtig Ehrenamt ist, das zeigen die hunderten engagierten Bürger in Heppenheim und den Ortsteilen, die sich in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehren und der Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerks und der DLRG

stellen.

Sie opfern ihre Freizeit, um im Notfall Leben zu retten. Zur funktionierenden Infrastruktur gehört insbesondere die Beseitigung von Funklöchern. Das ist lebensnotwendig.

Diese Freiwilligen sorgen dafür, dass wir uns sicher fühlen können. Lehrgänge, Übungen, etc. und dazu noch die Einsätze rund um die Uhr – das Engagement dieser Menschen braucht unsere vollste Unterstützung!

Wohin mit dem Radschnellweg?

Sichere und mehr Fahrradwege stehen auch auf unserer Agenda. Nun stehen die Planungen für die Trasse des Radschnellweges ins Haus, der auch durch die Kreisstadt führen soll. Die Heppheimer

FDP möchte nicht, dass er – wie manche es befürworten – mitten durch unsere Stadt geht.

Wir wünschen uns die Strecke vom Bruchsee aus, am Rande der Tongruben entlang Richtung Bensheim.

Wir finden es verkehrt, würde der Schnellweg durch die Kalterer Straße und die Nordstadt führen. Gerade spielende Kinder würden durch die schnell fahrenden Radfahrer gefährdet, Unfälle wären nur eine Frage der Zeit.

Unsere Stadtteile - Verbindungen stärken

Sieben Stadtteile gehören zu Heppenheim: Kirschhausen/Igelsbach, Sonderbach, Mittershausen-Scheuerberg, Hambach/Ober-Hambach, Wald-Erlenbach, Erbach und Ober-Laudenbach. Vieles macht

diese Stadtteile so lebens- und lebenswert.

Die Vereine, insbesondere die Feuerwehren, spielen dort eine große Rolle. Die Sonderbacher haben ihr lebenswertes Kleinschwimmbad

und den Turnverein, der mehr Mitglieder hat als der Ort Einwohner.

Die Erbacher haben ihren Sportverein, der bereits großartige Handballer hervorgebracht hat, beim SV Kirschhausen und beim TSV Hambach wird nicht nur gekickt.

In Mittershausen/Scheuerberg wird das Brauchtum hochgehalten mit Trachtenverein und Hanomag-Club. In Wald-Erlenbach und Hambach treffen sich die Menschen im Dorfcacé im Dorfgemeinschaftshaus, um nur



Heiko Schäfer, 32 - Listenplatz 11



Kurt Lerchl, 63 - Listenplatz 36



Jens Becker, 28 - Listenplatz 14

einige wenige Beispiele zu nennen.

Auch die Bürger, die dort zuhause sind, dürfen nicht vergessen werden. Wir wünschen uns einen echten Stadtbus in eigener Regie der Stadt, der auch die Stadtteile

mit einbindet. Wir fordern die Einführung eines Tagestickets, damit das Fahren mit dem ÖPNV auch ein Anreiz ist. Auch der Ausbau des Ruf-taxi-Konzeptes und ein Sammeltaxi-Projekt, mit dem insbesondere Jugendliche an den

Wochenenden auch mal spät in der Nacht sicher nach Hause kommen, liegt uns am Herzen.

Funktionierende Mobilfunk- und Breitbandversorgung sind in den Ortsteilen ein Muss, Nahversorger wünschenswert.



**UNSER PROGRAMM
UNSERE KANDIDATEN**

www.37heppenheimer.de

**Sie haben 37 Stimmen:
Für ein Heppenheim,
das wir lieben!**

Freie Demokraten
Gründungen Heppenheim FDP
www.37heppenheimer.de

Unser Mann in Berlin

Mit Till Mansmann, 52, haben wir Heppheimer seit 2017 unseren Mann im Bundestag.

Der 53jährige Physiker ist dort Mitglied des Finanzausschusses und pendelt zwischen Berlin und der Kreisstadt hin und her. Till kandidiert auf unserer Liste auf Platz 42.

Übrigens: In Heppenheim liegt die Wiege der Freidemokraten. Im hiesigen Amtshof wurde am 11. Dezember 1948 die FDP gegründet.



Impressum

FREIE DEMOKRATEN (FDP)
Stadtverband Heppenheim
V.i.S.d.P.: Oliver Wilkening
und Christopher Hörst

Siegfriedstraße 84
64646 Heppenheim
E-Mail: heppenheim2021@fdp-heppenheim.org